SCHADEN.NEWS



02.10.2017

GEBEN SIE KLEIN BEI?

Rechnungskürzungen sind nach wie vor ein großes Thema in Karosserie- und Lackierbetrieben. So wurde auch beim Deutschen Lackierertag in Melle vergangenes Wochenende kontrovers diskutiert, mit welchen Strategien K&L-Betriebe erfolgreich dagegen vorgehen können. Hierzu hatten Paul Kehle und Dr. Albert Bill von der Bundesfachgruppe Fahrzeuglackierer Rechtsanwalt Bernd Matthias Höke, Geschäftsführer ETL Kanzlei Voigt, eingeladen. Der Experte gab den Fachbesuchern den Rat, keinesfalls klein beizugeben.

Ebenfalls heiß diskutiert wurde die schnell voranschreitende Digitalisierung unserer Branche. Konkret wurde das Ganze mit Henrik Lange. Der Vertriebsleiter Automotiv ControlExpert stellte Trends vor, auf die sich Betriebe einstellen müssten. Hiernach soll es im Kleinschadenbereich genügen, anhand eines Fotos eine Kalkulation zu erstellen. Dies zweifelten Verbände und Inhaber von Karosserie- und Lackierbetrieben vehement an.

Für eine erfolgreiche Betriebsführung könnte der Kfz- und Unfallschadenmanager immer wichtiger werden. Hierzu stellte L. Stefan Höslinger von der Hepp Unternehmensimpulse GmbH eine Weiterbildung vor und zeigte ganz konkret, welchen Nutzen der Schadenmanager dem Karosserie- und Lackierbetrieb bringt.

Neben den Diskussionen nutzen die Gäste die Fachausstellung mit etwa 40 Ausrüstern, um sich im Gespräch über neue Trends und Technologien bei der Unfallschadenreparatur zu informieren. Der Deutsche Lackierertag liefert zahlreiche Impulse, mit denen die Fachbesucher zurück in Ihre Betriebe

fuhren. Und für all diejenigen, die in diesem Jahr keine Möglichkeit hatten, am Verbandstag teilzunehmen, berichten wir im aktuellen Newsletter, was los war, in Melle.

Beste Grüße

Ingo Köcher

Gastbeitrag